

KUN-0011 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau III – Medien

Die Modulinhalte, die Prüfungsformen und die Modulbeauftragten sind grundsätzlich zunächst dem aktuellen Modulhandbuch Ihres Studienganges zu entnehmen.

Ist die angegebene Prüfungsform eine Mappe mit künstlerischen Studienarbeiten, wird eine Zusammenstellung von bildnerischen Ergebnissen erwartet, die dem zeitlichen Umfang und den Inhalten der besuchten Lehrveranstaltungen für dieses Modul angemessen ist. Nicht alle Arbeiten aus den Seminaren müssen abgegeben, eine Auswahl kann getroffen werden. Es können auch Arbeiten aus Seminaren beigelegt werden, die im Freien Bereich belegt wurden. Schriftliche Anmerkungen können beigelegt werden (z.B. Konzepterläuterungen). Die Arbeiten werden nicht als Ausstellung gezeigt, sollten jedoch ansprechend präsentiert werden (z.B. Arbeiten, die kleiner als PlanoPlus-Format sind, mit Passepartout, Beschriftung, Sammelmappe). Ziel ist, dass über die reproduktive medial-künstlerische Tätigkeit hinaus eine künstlerische Entwicklung deutlich wird, die zu eigenständigen bildnerisch-digitalen Konzepten führt – zwar in Anlehnung an vorhandene Konzepte, jedoch reorganisierend, transferierend und individuell geprägt.

Insgesamt ist eine Leistung im Umfang von 180 Arbeitsstunden zu erbringen (6 LP) – davon sind 84 Stunden als Präsenzstudium mit Teilnahme an Lehrveranstaltungen (**Kunstkarte!**) zu absolvieren und 96 Stunden im Selbststudium.

Bewertungskriterien (Reorganisation und Transfer)

- softwarespezifische/ fotografische/ filmische Mittel werden sicher und stimmig angewendet
- selbstständiges Variieren medialer Konzepte hin zu eigenständiger Bildsprache
- Positionen des jeweiligen Medien-/ Kunstfeldes werden deutlich/ kritisch reflektiert
- Art und Weise der medialen Darstellung ist aus dem Konzept heraus nachvollziehbar
- gezielter Einsatz bildnerischer Mittel (Software, räumliche Inszenierung, Materialien, Anwendung, handwerklich-technische Ausführung)
- Gestaltungscompetenz (Passung von Komposition, Proportion, Spannung, Dynamik, Kontrasten, Farbigkeit usw.) in Fotografie, Film, Videoinstallation, Grafikdesign usw.
- angemessene bildnerisch-technische Realisation
- bei Arbeiten aus dem Bereich des Grafikdesigns (Umwelt- und Produktgestaltung – Medien): Verwendungszweck/ Funktion, Handhabung, Praktikabilität, Bearbeitungsqualität
- Experimentierfreude, mutige Formgebung

Organisatorisches

Die Modulprüfung muss während der Anmeldephase in STUDIS angemeldet werden. Künstlerisch-praktische Studienarbeiten werden mit Namen und Matrikelnummer beschriftet. Der Prüfungstermin wird mit den Modulbeauftragten persönlich nach der STUDIS-Anmeldung zur jeweiligen Sprechzeit vereinbart.

Zur Modulprüfung sind folgende Unterlagen mitzubringen (Vorlagen siehe Studium/[download](#)): Protokoll mit Fotos der abgegebenen Arbeiten (mindestens fünf, maximal neun fotografische Werkabbildungen), Datum und Unterschrift.

Kopie Ihrer Kunstkarte, aus der Ihre besuchten Seminare (künstlerisch-praktische Schwerpunkte) hervorgehen.